

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1947

86 (22.7.1947)

Verlag: Badendruck GmbH, Karlsruhe, Lammstraße 15-8, Tel. 4031/53, Ausgaben für Karlsruhe, Rhe- und Pfalz (Ebersteinstr. 18) u. für Bruchsal, Friedrichstr., Kaufh. Schardt.



Karlsruhe, Dienstag, 22. Juli 1947. Einzelverkaufspreis 30 Pfg. Monat. Bezugspreis RM 2,30. Postbezugs RM 2,60 zuzügl. Zustellgebühr. Anzeigenpreis: Die 1000 Spalten-Zeile RM 3,-; Ausg. Pfortz. RM 1,-; Amtl. Anz. d. Hälfte.

NEUESTE NAHRICHTEN

Bevin sieht jetzt keine Kriegsgefahr

England als Mittler zwischen USA und Sowjetunion — Für besseren Lebensstandard des deutschen Arbeiters — Frankreichs Kohlsorgen

Moskau, 21. Juli (Dena-Reuters). Außenminister Bevin erklärte am 19. d. Mts. vor einer Versammlung von Bergarbeitern, er sehe keine Gefahr für einen weiteren Krieg in dieser Generation. Er versicherte, daß jetzt noch Differenzen und Verdachtsgründe mit der Sowjetunion ausgeglichen werden können und Großbritannien als eine mächtige Nation und als zentraler Pfeiler in den internationalen Beziehungen einen Weg finden wird, um die Vereinigten Staaten und die Sowjetunion

Lage, wieder auf seine alte Basis zu kommen. Zum internationalen Handel erklärte Bevin, Großbritannien wünsche den „Circuitus Vitae“ der die Welt jetzt umschlossen halte, irgendwo zu durchbrechen, um seine Wirtschaft in die richtige Bahn zu lenken. Über Amerika führte Bevin aus, er wünsche das Ende der Dollar-Anleihen herbei, da es unnatürlich für die Vereinigten Staaten wie für Großbritannien sei.



Die englische Thronerbin Elisabeth und Prinz Philipp von Griechenland, deren Verlobung bekannt gegeben wurde. (Dena-Bild)

Taß greift Bevin und Bidault an
Moskau, 21. Juli (Dena-Reuters). Der Korrespondent der sowjetischen Nachrichtenagentur Taß erklärte am Mittwoch in einem Kommentar zu den Pariser Besprechungen, der britische Außenminister Ernest Bevin und der französische Außenminister Georges Bidault seien „nicht die Persönlichkeiten, um Europa zu einigen“. Die beiden Staatsmänner hätten sich in der Rolle von Organisatoren gezeigt. Die Europa in zwei entgegengesetzte Staatsgruppen aufteilen wollen, bedeute die Zerschlagung der Sowjetunion, habe ihn soweit geführt, auf eine Zerspaltung Europas hinzuwirken, für die der amerikanische Kredit in Anspruch genommen werde.

Starke Unruhen in Palästina
Jerusalem, 21. Juli (Dena-Reuters). Heftige Zusammenstöße ereigneten sich in der Nacht von Sonntag auf Montag zwischen jüdischen Terroristen und britischem Militär und Polizei in Palästina. Jüdische Terroristen griffen mit Granatwerfern und automatischen Waffen das stark gesicherte Hauptquartier der ersten britischen Infanteriedivision in der Nähe von Tel Aviv an.

König Georg bestätigt Indiens Unabhängigkeit
London, 21. Juli (AP). Im englischen Oberhaus wurde am Montag die Zustimmung des englischen Königs zum Gesetz über die Unabhängigkeit Indiens bekanntgegeben.

USA bereit, Durchführung des Industrieplans für Westdeutschland aufzuschieben

London, 21. Juli (Dena-Reuters). Als Antwort auf den französischen Protest und nach dringenden Vorstellungen Außenminister Bevin hat sich die amerikanische Regierung jetzt widerstrebend bereit erklärt, die Inkraftsetzung des Industrieplans für Westdeutschland bis wenigstens September aufzuschieben, schreibt „London Daily Telegraph“ am 21. d. Mts. In einem Bericht der Zeitung aus Washington heißt es: Der Entschluß Marshalls werde in der amerikanischen Hauptstadt als entscheidender Wendepunkt in der amerikanischen Nachkriegspolitik gegenüber Europa angesehen.

Tauschgeschehnisse der amerik. Tauschzentrale in Frankfurt werden sofort abgelöst
Frankfurt, 21. Juli (Dena). Alle Tauschgeschehnisse der amerikanischen Tauschzentrale in Frankfurt im Nennwert von 100 und 50 Tauscheinheiten werden, wie die Geschäftsleitung der Tauschzentrale am 19. d. Mts. mitteilte, wegen erfolgter Fälschungen mit sofortiger Wirkung abgelöst und durch neue Serien ersetzt. Der Umtausch der unglücklichen Scheine kann nur in der Tauschzentrale Frankfurt erfolgen.

49 Milld. Dollar Auslandskredite
Washington, 21. Juli (Dena-Reuters). Der Kongreß wurde am 18. d. Mts. davon in Kenntnis gesetzt, daß die amerikanische Regierung beabsichtigt, innerhalb der nächsten 12 Monate 49 Milliarden, 140 Millionen, 191 200 Dollar für Auslandskredite auszugeben. In dieser Summe sind die Aufwendungen zur Verwirklichung des Marshall-Plans nicht enthalten.

Neue Handwerksordnung
Frankfurt, 21. Juli (Dena). Der Entwurf einer neuen Handwerksordnung für die amerikanische Besatzungszone, der von den Ländern der Zone bereits gebilligt wurde, liegt jetzt dem Reichspräsidenten für die amerikanische Militärregierung für Deutschland vor.

Der baldige Abschluß eines Friedensvertrags kann das Deutschland-Problem lösen

Paris, 21. Juli (Dena-Reuters). Nur ein baldiger Abschluß des Friedensvertrags mit Deutschland könne das deutsche Problem lösen, erklärte der Leiter der französischen Sozialisten, Leon Blum, am 20. d. Mts. in dem Organ seiner Partei, „Le Populaire“. Es sei jedoch nötig, über die wirtschaftliche Entwicklung des Nachkriegsdeutschlands eine strenge Kontrolle auszuüben.

Außenminister Marshall und der zurückgetretene Staatssekretär im amerikanischen Außenministerium, Dean Acheson, seien offensichtlich im Recht, wenn sie erklärten, daß Deutschland ohne Produktionsmöglichkeiten seine Reparationen nicht bezahlen könne und die deutsche industrielle Produktion für den Wiederaufbau Europas notwendig sei. Keiner würde jedoch zuzulassen, daß der Wiederaufbau Deutschlands gegenüber dem der von ihm angegriffenen Nationen den Vorrang einnehme.

General Draper: Ernährungslage ist „äußerst kritisch“

Washington, 21. Juli (Dena-INS). Der gegenwärtig in den USA weilende Leiter der Wirtschaftsabteilung der amerikanischen Militärregierung für Deutschland, General William H. Draper, erklärte am 19. d. Mts. vor dem Bewilligungsausschuß des Senats, die Ernährungslage in Deutschland sei „äußerst kritisch“. Er forderte im Namen des US-Militärregierers in Deutschland, General Lucius D. Clay, daß die von US-Kriegsminister angeforderten 23 Mill. Dollar für alle amer. besetzten Gebiete in ihrer Gesamtheit vom Kongreß gebilligt werden sollten.

Draper sagte, seit Monaten sei Deutschland halb am Verhungern. Wenn dieser Zustand nicht geändert werde, würden sich die Vereinigten Staaten einem Chaos gegenübersehen, welches das Ziel der amerikanischen Politik in Europa gefährden würde. Der Durchschnittsdeutsche erhalte gegenwärtig täglich 1100 bis 1200 Kalorien. Es sei jetzt vorgesehen, die Anzahl der Kalorien ab 1. Oktober auf 1800 zu erhöhen.

Pariser Konferenz wartet auf Informationen über anglo-amerikanische Pläne

Arbeitsausschüsse in Tätigkeit - Plan für Abschätzung der Bedürfnisse und Hilfsquellen Europas angenommen

London, 21. Juli (Dena-Reuters). Die Sachverständigen von sechzehn europäischen Nationen, die von der Pariser Konferenz ernannt wurden, um ein Blaubuch für den europäischen Wiederaufbau auszuarbeiten, werden, wie ein diplomatischer Reuter-Korrespondent schreibt, im Schatten zweier großer Fragen arbeiten. 1. Welche Rolle soll in der Absicht der Vereinigten Staaten die westdeutsche Wirtschaft in dem europäischen Plan spielen, der in Paris aufgestellt wird? 2. Wie sieht die Zukunft der Zusammenarbeit der vier Großmächte und des Außenministeriums aus, der seit Beendigung des Krieges bei allen bedeutenden Problemen besonders in bezug auf Deutschland eine entscheidende Stimme hatte?

Seit Beendigung der ersten Phase der Pariser Konferenz am vergangenen Donnerstag haben der ehemalige Staatssekretär im amerikanischen Außenministerium Dean Acheson sowie amerikanische Regierungssprecher klar zu erkennen gegeben, welche große Bedeutung die Vereinigten Staaten dem wirtschaftlichen Wiederaufbau Deutschlands als notwendigem Teil für jedes europäische Programm zum Marshall-Plan beimesen. Auch die neuen Direktiven für die amerikanische Besatzungspolitik in Deutschland betonten die Notwendigkeit, Deutschland dem europäischen Wiederaufbau einzugliedern. Schließlich hat der amerikanische Außenminister George Marshall die Steigerung der Ruhrkohlenproduktion als „fundamentale Basis“ für den europäischen Wiederaufbau bezeichnet und die Vereinigten Staaten haben besondere anglo-amerikanische Besprechungen in Washington vorgeschlagen, um dieses Problem zu erörtern.

Die gegenwärtigen Diskussionen über die Einbeziehung Deutschlands in den Marshall-Plan werden gegenwärtig jedoch nur auf anglo-amerikanischer Basis geführt. Die Pariser Konferenz wartet noch auf Informationen über die anglo-amerikanischen Pläne und muß sich noch über die Methoden klar werden, auf welchem Wege sie die angekündigten Marshall-Plan habe weit Kreise gezogen. Alles sei jetzt klar. Der Wiederaufbau Europas bedeute in allererster Linie den Wiederaufbau Deutschlands und die Gewährung von Krediten an Europa bedeute zuerst Anleihen für Deutschland. Wenn Großbritannien und die USA Frankreich in der Frage des deutschen Industrie-niveaus vor eine „vollendete Tatsache“ stellen, mit der Frankreich sich nicht einverstanden erklären könnte, würden die Pariser Besprechungen über die Durchführung des Marshall-Plans „äußerst gefährdet“ sein, erklärte der französische Botschafter in den USA, Henry Bonnet, am Freitag.

Der französische Premierminister Paul Ramadier erklärte am Sonntag, Frankreich werde „alles“ tun, um zu verhindern, daß die USA und die UdSSR gegeneinander Stellung beziehen.

Der französische Premierminister Paul Ramadier erklärte am Sonntag, Frankreich werde „alles“ tun, um zu verhindern, daß die USA und die UdSSR gegeneinander Stellung beziehen.

Der Marshall-Plan im Weltinteresse

„Deutschland darf nicht im Elend gelassen werden“

Ramadier fordert zuerst Berücksichtigung Frankreichs

London, 21. Juli (Dena-Reuters). Der französische Vorschlag, wonach die kolonialen Hilfsquellen aller Mitgliedsstaaten in den Marshall-Plan mit einbezogen werden sollen, wird nach dem Bericht eines Reuters-Botschafters vom Samstag in der britischen Hauptstadt befürwortet, obgleich man ihn nicht als Ersatz für eine Entscheidung über die lebenswichtige Deutschlandfrage ansehe.

Die britische Regierung habe sich bereit erklärt, nicht nur ihre eigenen Hilfsquellen, sondern auch die der britischen Commonwealth für den Wiederaufbau Europas heranzuführen.

Deutschlands Wirtschaft muß in die Europas einbezogen werden

Paris, 21. Juli (Dena-Reuters). Deutschland dürfe nicht im Elend gelassen, sondern müsse zum Besten Europas in die europäische Wirtschaft einbezogen werden, erklärte am Samstag Lord Layton, der Leiter der britischen Delegation bei dem in der französischen Hauptstadt stattfindenden Kongreß der europäischen Föderalisten.

Deutschland biete mehrere Möglichkeiten. 1. Deutschland könne Europa durch seine zahlreichen Arbeitskräfte, deren fachliches Können und durch seine Hilfsquellen bereichern. 2. Deutschland könne in ein Agrarland umgewandelt werden, wie dies im Morgenthau-Plan festgelegt sei, der unter anderem auch die Schließung der Kohlenruben zur Verfügung vorsehe. 3. Die Wirtschaft Deutschlands könne zum Besten Europas in die europäische Wirtschaft eingegliedert werden.

Besorgte französische Stimmen

Paris, 21. Juli (Dena-Reuters). Das Organ der französischen Kommunisten „L'Humanité“ beschuldigte am Samstag die „internationalen und französischen Reaktionen“ eine „Annexion der französischen Besatzungszone durch die anglo-amerikanische Zone vorzubereiten. Das französische Außenministerium unternehme alles, um zu diesem Ergebnis zu kommen. Die deutschen Hoffnungen auf finanzielle Vorteile würden zweifellos durch die amerikanische Reaktion gefährdet, fährt das Blatt fort. Die Besorgnis in Frankreich über den

Marshall-Plan Kernstück der US-Politik

Präsident Truman zur Wiederingangsetzung der Weltwirtschaft

Washington, 21. Juli (Dena-Reuters). „Die Vereinigten Staaten müssen ihren vollen Teil zur Durchführung des Marshall-Plans für die Europäische beitragen, denn er ist von entscheidender Bedeutung für die Erreichung des Friedens“, erklärte Präsident Harry S. Truman am Montag, als er dem amerikanischen Kongreß seinen Halbjahres-Wirtschaftsbericht vorlegte.

Präsident Truman bezeichnete den Marshall-Plan als das „Kernstück“ der amerik. Außenpolitik und erklärte: „Die Zeit ist jetzt gekommen, um wir Programme, die die Wiederingangsetzung der Weltwirtschaft sichern, erhöhte Bedeutung beimesen müssen. Indem wir den Wiederaufbau im Ausland beschleunigen, werden wir früher den Zeitpunkt erreichen, an dem die fremden Länder in der Lage sein werden, die Güter, die sie von uns verlangen, mit anderen, von uns benötigten Gütern zu bezahlen.“

Rückzug der Aufständischen ins Gebirge

Der Krieg in Nordgriechenland — Unterstützung von seiten der Türkei — Laufende Verhaftungen und Deportationen

Athen, 21. Juli (Dena). Die Aufständischen in Nordgriechenland, deren Zahl nach sechsfachem Kampf kaum noch eintausend beträgt, haben sich am Freitag weiter auf dem Rückzug nach Osten in die Berge des Pindus. Mitglieder des Balkan-Untersuchungsunterausschusses, die sich im Kampfggebiet in Ioannina aufhalten, sind nach vorläufigen Untersuchungen zu dem Ergebnis gekommen, daß der Zwischenfall in Nordgriechenland, bei dem militärische Einheiten zur Unterstützung der griechischen Aufständischen in Stärke von über zweitausend Mann von Albanien aus die griechische Grenze überschritten haben, als ein Mitglied des Untersuchungsausschusses erklärte, es handle sich um den schwersten Grenzzwischenfall, den der Ausschuß bisher zu untersuchen gehabt habe, außerdem handle es sich offensichtlich um eine sorgfältig vorbereitete militärische Operation.

Im Telegrammstil

Washington. Präsident Truman hat am 18. d. Mts. den Rücktritt des amerikanischen Kriegsministers Patterson angenommen. (Dena).

Washington. Das amerikanische Repräsentantenhaus überstimmte am 18. d. Mts. das zweite Veto des Präsidenten gegen die von der republikanischen Mehrheit eingebrachte neue Steuererhöhung, die eine Herabsetzung der Einkommensteuer um vier Milliarden Dollar vorsieht. (Dena-Reuters).

Washington. Präsident Truman unterzeichnete hier am 18. d. Mts. die vom Senat und Repräsentantenhaus gebilligten Neufassung des Gesetzes über die Präsidentschaftsnachfolge. (Dena-INS).

Washington. Die Ernennung Kenneth Royalls zum Kriegsminister der Vereinigten Staaten wurde, wie AFP meldet, vom amerikanischen Senat einstimmig bestätigt. (Dena).

Washington. Das amerik. Repräsentantenhaus nahm am 19. d. Mts. die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Vereinigung des amerik. Kriegs- und Flottenministeriums und Koordinierung der militärischen und diplomatischen Politik an. Das Repräsentantenhaus billigte ferner einen Zusatzartikel, wonach der Einsatz der Marine-Luftstreitkräfte und die U-Bootsabwehr auch weiterhin zum Verantwortungsbereich der amerikanischen Flotte gehören soll. (Dena-Reuters).

London. Der ehem. burmesische Ministerpräsident und Leiter der burmesischen „Myochit“-Partei, U. Saw sowie 10 weitere Personen wurden nach einer Hausdurchsuchung bei Saw am 18. d. Mts. verhaftet, da in dessen Haus mehrere Gewehre und ein Reibergewehr gefunden wurden. (Dena-Reuters).

London. Der diplomatische Korrespondent des Londoner Sonntagsblattes „People“ meldet am 19. d. Mts. Generalissimo Stalin habe Großbritannien für die kommenden Jahre Getreidelieferungen in Höhe von 500 000 Tonnen angeboten. (Dena-Reuters).

Paris. Der griechische Innenminister George Papanandreu, der sich gegenwärtig in der französischen Hauptstadt aufhält, ist angesichts der kritischen Lage in Griechenland am 18. d. Mts. nach Athen zurückberufen worden. (Dena-Reuters).

Den Haag. Der holländische Oberkommandierende in Niederländisch-Indien, General S. H. Spoor, hat der holländischen Regierung Presseberichte zufolge seinen Rücktritt angeboten, „da die militärische Lage unerträglich geworden“ sei. (Dena-Reuters).

Genf. Die europäische Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen hat hier am 18. Juli ihre organisatorischen Vorarbeiten

Griechenland wünscht wirtschaftlichen Austausch

Paris, 21. Juli (Dena-INS). Griechenland ist bereit, den übrigen Ländern Europas Handelsschiffe, landwirtschaftliche Produkte, vor allem Tabak, Wein, Olivenöl, sowie Arbeitskräfte im Austausch gegen Maschinen für seine Industrie und Landwirtschaft zur Verfügung zu stellen, erklärte hier am 18. d. Mts. ein Sprecher der griechischen Botschaft.

Krieg in Indonesien, Aufruhr in Burma

Die niederländischen Truppen unternahmen Angriffe gegen die indonesischen Republikaner — Ermordung von führenden Mitgliedern der burmes. Regierung

Bad Nauheim, 21. Juli (Dena). Niederländische Truppen begannen am Sonntag um Mitternacht von allen holländischen Positionen der Insel aus Angriffe gegen die indonesischen Republikaner. Der stellvertretende republikanische Ministerpräsident A. K. Gani sowie der stellvertretende Außenminister Dr. Mohammed Ed Tamzil wurden verhaftet und in das in holländischer Hand befindliche republikanische Außenministerium gebracht. Sie erhielten jedoch später die Erlaubnis, sich wieder in ihre Dienstwohnungen zurückzugeben. Weitere leitende Republikaner, u. a. der Bürgermeister von Batavia, Söwirjo, wurden gleichfalls kurze Zeit im Außenministerium festgehalten.

Bereits vor Mitternacht waren sämtliche republikanische Gebäude in Batavia sowie die indonesische Nachrichtenagentur Antara von niederländischen Truppen besetzt worden. Der holländische Generalgouverneur Hubertus van Mook erklärte am Sonntag in einer Pressekonferenz, die schwerwiegende Entscheidung, Truppen einzusetzen, sei getroffen worden, da es keine andere Möglichkeit gegeben habe.

Der Waffenstillstand sei von den republikanischen Streitkräften niemals wirklich eingehalten worden, fuhr van Mook fort, und die republikanische Regierung habe die letzten holländischen Vorschläge abgelehnt. Dadurch sei es in dem Gebiet der Demarkationslinie in steigendem Maße zu Zwischenschritten, zu sinnlosen Zerstörungen und zur Vertreibung der Einwohner gekommen. Die gegenwärtige republikanische Regierung, sei entweder unwillig oder unfähig,

US-Handelsdelegation will Fische für anglo-amerik. Zone einkaufen

Berlin, 21. Juli (Dena). Die Bemühungen der 2. Zt. in Deutschland weilenden amerikanischen Handelsdelegation, Fische im Werte von etwa 25 Millionen Dollar aus den nordeuropäischen Ländern für die britische und die amerik. Besatzungszone zu einkaufen, bezeichnete der Leiter der Delegation, Sir Edward C. Acheson als einen ersten Schritt zur Einführung des Marshall-Plans. Noch in diesem Jahr ist mit einer zusätzlichen Fischeinfuhr von etwa 200 000 T 1 s c h für die beiden Zonen zu rechnen.

Es wäre geradezu ideal, sagte Acheson weiter, wenn sich die Länder Nord-Europas freiwillig zur Teilnahme an dem amerikanischen Unterstützungsprogramm für die britische und amerikanische Zone entschließen würden.

Es werde angestrebt, diese Fischausfuhr nach Deutschland als Kreditlieferung vorzunehmen, wie sie von den USA und Großbritannien seit langem durchgeführt werden.

Berlin, 21. Juli (Dena-DFD). Die Möglichkeit, aus Skandinavien etwa 200 000 t Fisch im Wert von 35 bis 37 Millionen Dollar in die britische und amerikanische Zone Deutschlands einzuführen, wird zur Zeit von der britischen und amerikanischen Militärregierung geprüft.

Interzonen-Nachrichtenaustausch vom Kontrollrat beschlossen

Berlin, 21. Juli (Dena). Mit dem freien Austausch von Nachrichtenmaterial zwischen den vier Besatzungsstaaten Deutschlands soll sofort begonnen werden. Dieser Schritt geht zurück auf einen Beschluß des Alliierten Kontrollrats vom 26. Juli 1947, wonach Zeitungen, Zeitschriften, Bücher und Filme zwischen den Zonen frei ausgetauscht werden sollen.

Marshall-Plan Kernstück der US-Politik

Präsident Truman zur Wiederingangsetzung der Weltwirtschaft

Washington, 21. Juli (Dena-Reuters). „Die Vereinigten Staaten müssen ihren vollen Teil zur Durchführung des Marshall-Plans für die Europäische beitragen, denn er ist von entscheidender Bedeutung für die Erreichung des Friedens“, erklärte Präsident Harry S. Truman am Montag, als er dem amerikanischen Kongreß seinen Halbjahres-Wirtschaftsbericht vorlegte.

Präsident Truman bezeichnete den Marshall-Plan als das „Kernstück“ der amerik. Außenpolitik und erklärte: „Die Zeit ist jetzt gekommen, um wir Programme, die die Wiederingangsetzung der Weltwirtschaft sichern, erhöhte Bedeutung beimesen müssen. Indem wir den Wiederaufbau im Ausland beschleunigen, werden wir früher den Zeitpunkt erreichen, an dem die fremden Länder in der Lage sein werden, die Güter, die sie von uns verlangen, mit anderen, von uns benötigten Gütern zu bezahlen.“

Der baldige Abschluß eines Friedensvertrags kann das Deutschland-Problem lösen

Paris, 21. Juli (Dena-Reuters). Nur ein baldiger Abschluß des Friedensvertrags mit Deutschland könne das deutsche Problem lösen, erklärte der Leiter der französischen Sozialisten, Leon Blum, am 20. d. Mts. in dem Organ seiner Partei, „Le Populaire“. Es sei jedoch nötig, über die wirtschaftliche Entwicklung des Nachkriegsdeutschlands eine strenge Kontrolle auszuüben.

Außenminister Marshall und der zurückgetretene Staatssekretär im amerikanischen Außenministerium, Dean Acheson, seien offensichtlich im Recht, wenn sie erklärten, daß Deutschland ohne Produktionsmöglichkeiten seine Reparationen nicht bezahlen könne und die deutsche industrielle Produktion für den Wiederaufbau Europas notwendig sei. Keiner würde jedoch zuzulassen, daß der Wiederaufbau Deutschlands gegenüber dem der von ihm angegriffenen Nationen den Vorrang einnehme.

General Draper: Ernährungslage ist „äußerst kritisch“
Washington, 21. Juli (Dena-INS). Der gegenwärtig in den USA weilende Leiter der Wirtschaftsabteilung der amerikanischen Militärregierung für Deutschland, General William H. Draper, erklärte am 19. d. Mts. vor dem Bewilligungsausschuß des Senats, die Ernährungslage in Deutschland sei „äußerst kritisch“. Er forderte im Namen des US-Militärregierers in Deutschland, General Lucius D. Clay, daß die von US-Kriegsminister angeforderten 23 Mill. Dollar für alle amer. besetzten Gebiete in ihrer Gesamtheit vom Kongreß gebilligt werden sollten.

USA bereit, Durchführung des Industrieplans für Westdeutschland aufzuschieben

London, 21. Juli (Dena-Reuters). Als Antwort auf den französischen Protest und nach dringenden Vorstellungen Außenminister Bevin hat sich die amerikanische Regierung jetzt widerstrebend bereit erklärt, die Inkraftsetzung des Industrieplans für Westdeutschland bis wenigstens September aufzuschieben, schreibt „London Daily Telegraph“ am 21. d. Mts. In einem Bericht der Zeitung aus Washington heißt es: Der Entschluß Marshalls werde in der amerikanischen Hauptstadt als entscheidender Wendepunkt in der amerikanischen Nachkriegspolitik gegenüber Europa angesehen.

Tauschgeschehnisse der amerik. Tauschzentrale in Frankfurt werden sofort abgelöst

Frankfurt, 21. Juli (Dena). Alle Tauschgeschehnisse der amerikanischen Tauschzentrale in Frankfurt im Nennwert von 100 und 50 Tauscheinheiten werden, wie die Geschäftsleitung der Tauschzentrale am 19. d. Mts. mitteilte, wegen erfolgter Fälschungen mit sofortiger Wirkung abgelöst und durch neue Serien ersetzt. Der Umtausch der unglücklichen Scheine kann nur in der Tauschzentrale Frankfurt erfolgen.

49 Milld. Dollar Auslandskredite

Washington, 21. Juli (Dena-Reuters). Der Kongreß wurde am 18. d. Mts. davon in Kenntnis gesetzt, daß die amerikanische Regierung beabsichtigt, innerhalb der nächsten 12 Monate 49 Milliarden, 140 Millionen, 191 200 Dollar für Auslandskredite auszugeben. In dieser Summe sind die Aufwendungen zur Verwirklichung des Marshall-Plans nicht enthalten.

Neue Handwerksordnung

Frankfurt, 21. Juli (Dena). Der Entwurf einer neuen Handwerksordnung für die amerikanische Besatzungszone, der von den Ländern der Zone bereits gebilligt wurde, liegt jetzt dem Reichspräsidenten für die amerikanische Militärregierung für Deutschland vor.

Der baldige Abschluß eines Friedensvertrags kann das Deutschland-Problem lösen

Paris, 21. Juli (Dena-Reuters). Nur ein baldiger Abschluß des Friedensvertrags mit Deutschland könne das deutsche Problem lösen, erklärte der Leiter der französischen Sozialisten, Leon Blum, am 20. d. Mts. in dem Organ seiner Partei, „Le Populaire“. Es sei jedoch nötig, über die wirtschaftliche Entwicklung des Nachkriegsdeutschlands eine strenge Kontrolle auszuüben.

General Draper: Ernährungslage ist „äußerst kritisch“

Washington, 21. Juli (Dena-INS). Der gegenwärtig in den USA weilende Leiter der Wirtschaftsabteilung der amerikanischen Militärregierung für Deutschland, General William H. Draper, erklärte am 19. d. Mts. vor dem Bewilligungsausschuß des Senats, die Ernährungslage in Deutschland sei „äußerst kritisch“. Er forderte im Namen des US-Militärregierers in Deutschland, General Lucius D. Clay, daß die von US-Kriegsminister angeforderten 23 Mill. Dollar für alle amer. besetzten Gebiete in ihrer Gesamtheit vom Kongreß gebilligt werden sollten.

US-Handelsdelegation will Fische für anglo-amerik. Zone einkaufen

Berlin, 21. Juli (Dena). Die Bemühungen der 2. Zt. in Deutschland weilenden amerikanischen Handelsdelegation, Fische im Werte von etwa 25 Millionen Dollar aus den nordeuropäischen Ländern für die britische und die amerik. Besatzungszone zu einkaufen, bezeichnete der Leiter der Delegation, Sir Edward C. Acheson als einen ersten Schritt zur Einführung des Marshall-Plans. Noch in diesem Jahr ist mit einer zusätzlichen Fischeinfuhr von etwa 200 000 T 1 s c h für die beiden Zonen zu rechnen.

Es wäre geradezu ideal, sagte Acheson weiter, wenn sich die Länder Nord-Europas freiwillig zur Teilnahme an dem amerikanischen Unterstützungsprogramm für die britische und amerikanische Zone entschließen würden.

Es werde angestrebt, diese Fischausfuhr nach Deutschland als Kreditlieferung vorzunehmen, wie sie von den USA und Großbritannien seit langem durchgeführt werden.

Berlin, 21. Juli (Dena-DFD). Die Möglichkeit, aus Skandinavien etwa 200 000 t Fisch im Wert von 35 bis 37 Millionen Dollar in die britische und amerikanische Zone Deutschlands einzuführen, wird zur Zeit von der britischen und amerikanischen Militärregierung geprüft.

In die großen Ferien...

Mit den traditionellen Schlüsselferien in den wenigen Tagen noch zur Verfügung stehenden Sälen und Turnhallen kirchlichen Schulentlassungsfeiern in den Gotteshäusern...

KURZE STADTNOTIZEN

Vorbestellung für Seife und Waschmittel. Die Stadt, Wirtschaftsamt teilt mit: Um eine Unterlage über Bedarf und Verteilung auf die einzelnen Geschäfte zu erhalten...

Silcher-Feierabend am Schloßturn

Dem Feierabend Gedächtnis Friedrich Silcher widmete der Männergesangverein „Silcherbund“...

Silcher-Feierabend am Schloßturn

Dem Feierabend Gedächtnis Friedrich Silcher widmete der Männergesangverein „Silcherbund“...

Auftrag zur Bildung einer „Hilfspolizei“

Selbstschutz gegen Feld- und Gartenfrevel. Des Selbstschutzes kann wegen der finanziellen Lage der Stadt nicht erfolgen...

Ein Sport-Skandal in Konstanz

Karlsruher Tennis-Turniermannschaft ausgewiesen. Das Städtewettpiel zwischen der Tennisvereins Konstanz u. dem Karlsruher Eissport- und Tennisverein...

Die Damenschneiderinnung Karlsruhe

Die Damenschneiderinnung Karlsruhe hielt am Samstag im Kantineum von Haid & Neu unter dem Vorsitz von Obermeisterin Irma Glaszinger...

„Alt-Karlsruhe“

Anstellung im Badischen Kunstverein. Zwischen dem ersten und dem letzten Raum, zwischen dem Lagerplan des unbebauten Geländes...

Freiburger Theater

Nachdem das Schauspiel schon vor 14 Tagen in die wohnverdienenden Ferien ging...

Aus dem Konzertsaal

Lieder- und Arienabend Wilhelm Strienz. Es war interessant, Wilhelm Strienz einmal als Lieder- und Arien-Interpreten zu hören...

Kraftsportnachwuchs auf der Matte

In Mühlburg fanden die Bezirks-Schüler- und Jugendwettkämpfe im Ringen und Gewichtheben statt...

Handball

Tagung der Gruppenleiter. Die Vereine werden gebeten, den Vormittag des 3. August freizuhalten...

Keglerverein Karlsruhe

Am Samstag und Sonntag, 20. und 21. Juli, fand die 25. Jahresversammlung des Keglervereins Karlsruhe statt...

Neuer Film in Karlsruhe

„Louis Pasteur“, ein z. Zt. in „Gloria“ laufender Forscherfilm, dessen Qualität durch das Thema bestimmt wird...

KSV Neptun sechsfacher Meister

Der KSV konnte sich mit 6 Meisterschaften bei der Bad. Schwimmmeisterschaften in Eberbach durchsetzen...

Jahres-Generalversammlung der „Naturfreunde“

Rund 100 Delegierte der Naturfreunde-Bewegung und Vertreter aus Baden, Württemberg, Hessen und Rheinland-Westfalen...

Wie wird das Wetter?

Vorübergehend warm und trocken. Wetterbericht v. Amt für Wetterdienst KHo. Vorübergehend warm und trocken...

Kulturnotizen

Werner Kraus, der Theater- und Filmschauspieler, am 3. Mal eine Spruchkammer als vom Gesetz 104 nicht betroffen erklärt wurde...

Freiburger Theater

Nachdem das Schauspiel schon vor 14 Tagen in die wohnverdienenden Ferien ging...

Aus dem Konzertsaal

Lieder- und Arienabend Wilhelm Strienz. Es war interessant, Wilhelm Strienz einmal als Lieder- und Arien-Interpreten zu hören...

Freiburger Theater

Nachdem das Schauspiel schon vor 14 Tagen in die wohnverdienenden Ferien ging...

Aus dem Konzertsaal

Lieder- und Arienabend Wilhelm Strienz. Es war interessant, Wilhelm Strienz einmal als Lieder- und Arien-Interpreten zu hören...

Freiburger Theater

Nachdem das Schauspiel schon vor 14 Tagen in die wohnverdienenden Ferien ging...

Aus dem Konzertsaal

Lieder- und Arienabend Wilhelm Strienz. Es war interessant, Wilhelm Strienz einmal als Lieder- und Arien-Interpreten zu hören...

Freiburger Theater

Nachdem das Schauspiel schon vor 14 Tagen in die wohnverdienenden Ferien ging...

